

OTS0106, 12. Dez. 2016, 11:53



Parlament lotet neue Formen der Demokratievermittlung aus

MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion erarbeiten mit StudentInnen aus Köln Konzepte zur Wissensvermittlung

Wien (PK) - Die Sanierung des Parlamentsgebäudes bietet auch die Chance, neue und außergewöhnliche Methoden zur Vermittlung von Inhalten und Wissen zum Hohen Haus und Parlamentarismus zu entwickeln. Im Rahmen eines einwöchigen Workshops mit StudentInnen der KISD (Köln International School of Design) von der Fakultät für Kulturwissenschaften der Technischen Hochschule Köln und mit Alumni des Wiener Service Design Lehrganges wurden Gespräche mit Parlamentariern und ParlamentsmitarbeiterInnen geführt, die Website ausgewertet und Blitzumfragen durchgeführt. Auf dieser Basis wurden interessante Wege und innovative Formen zur Wissens- und Demokratievermittlung erarbeitet.

Parlamentsvizepräsidentin Susanne Janistyn-Novák, die sich intensiv am Wissensvermittlungsprozess beteiligt, erklärte dazu: "Wir müssen heute schon mit den Überlegungen beginnen, wie nach dem Jahr 2020 Demokratie zeitgemäß vermittelt werden kann. Es hat sich herausgestellt, dass das eine ganz wichtige Aufgabe der Parlamente ist, nicht nur in Österreich. Wir haben die großartige Gelegenheit mit der International School of Design aus Köln zusammenzuarbeiten. Ich bin überzeugt, dass gerade eine junge Gruppe von Studierenden mit einem unbefangenen Blick uns viele Hinweise geben kann, wie wir uns in diesem Bereich weiterentwickeln können."

Wissenschaftlich begleitet wurde der Prozess von Birgit Mager, der Gründerin des Service Design Lehrganges. Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurde der Status quo ermittelt, das derzeitige Konzept für Führungen im historischen Gebäude durchleuchtet, die Website analysiert und intensive Gespräche mit ParlamentarierInnen, BesucherInnen und BürgerInnen durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass allgemein großes Interesse an Politik und Parlamentarismus besteht, jedoch mehr Möglichkeiten zur Partizipation geschaffen werden müssen.

BürgerInnen wollen Parlamentsbesuch aktiv mitgestalten

Ideen, wie BürgerInnen aktiv ihren Besuch im Parlamentsgebäude mitgestalten könnten, gab es viele. Beispielsweise eine App, mit der je nach Interessenslage die Inhalte der Parlamentsführung individuell zusammengestellt werden können.

Janistyn-Novák meinte am Rande der Präsentation der Ergebnisse, dass Vernetzung ein wesentlicher Faktor sei, um das bereits vorhandene Wissen begreifbar zu machen und auf andere Ebenen zu transferieren. "Diese großen Herausforderungen bringen für die Parlamentsverwaltung interessante Aufgabenstellungen mit sich. Es geht nun darum, die Ideen in Zusammenarbeit mit den parlamentarischen Klubs zu diskutieren", so Janistyn-Novák. (Schluss) bru

Rückfragen & Kontakt:

Pressedienst der Parlamentsdirektion
Parlamentskorrespondenz
Tel. +43 1 40110/2272
pressedienst@parlament.gv.at

<http://www.parlament.gv.at>
www.facebook.com/ParlamentWien
www.twitter.com/oe-parl

OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS | NPA0001

Parlamentsdirektion

ADRESSE

RÜCKFRAGEN & KONTAKT

Pressedienst der Parlamentsdirektion
Parlamentskorrespondenz
Tel. +43 1 40110/2272
pressedienst@parlament.gv.at

<http://www.parlament.gv.at>
www.facebook.com/ParlamentWien
www.twitter.com/oe-parl

MEHR ZU DIESER AUSSENDUNG

Stichworte:
[Parlament](#), [Parlamentsdirektion](#),
[Demokratievermittlung](#)

Channel:
[Politik](#)

Diese Webseite verwendet Cookies. Wenn Sie auf der Seite weitersurfen, ohne Ihre Einstellungen zu ändern, stimmen Sie der Verwendung von Cookies zu. Weitere Informationen

OK